

Ein Wohlfühlort, wie er im Buche steht

Garten der Pockingerin Helga Riepl wird in einem Buch vorgestellt – Besucher sind willkommen

Von Julia Stocker

Pocking. Der Garten von Helga Riepl ist ein kleines Paradies inmitten von Pocking. Eine natürliche Schönheit, aufgepeppt mit teils ungewöhnlichen Accessoires, wie einer ausrangierten Telefonzelle. Davon haben sich beispielsweise beim „Tag der offenen Gartentür“ vor zwei Jahren zahlreiche staunende Gäste überzeugen können, darunter auch Landrat Raimund Kneidinger. Und schriftlich hat es die Pockingerin auch, ist ihr grünes Kleinod im Ludwig-Thoma-Ring doch als zertifizierter „Bayernblüht-Naturgarten“ ausgewiesen. Aber dass sie und ihr Garten einmal Erwähnung in einem Buch finden würden, das hätte sich Helga Riepl nicht träumen lassen. Doch genau das ist nun passiert.



Auftanken im eigenen Garten. Helga Riepl riecht an den Kirschblüten, die um diese Jahreszeit wundervoll frühlingshaft duften. Ihr Naturgarten im Ludwig-Thoma-Ring in Pocking wird im Buch „Gartenreise durch Niederbayern und die Oberpfalz“ vorgestellt.

Personen besichtigen – in der Zeit zwischen Mai und September. Die 59-Jährige zeigt es gerne her, ihr grünes Paradies. „Ich finde es total

schön, wenn Leute meinen Garten anschauen wollen“, sagt sie.

Der Garten der Riepls wird von Gertraud Anna Portner als ein

bung. Das Holztor wird aufgeschoben und gibt den Blick frei in die grüne Oase. Die Rosensträucher um das Eingangstor herum blühen in strahlendem Rot und lassen den Garten schon im ersten Moment magisch erscheinen.

Brunnen in der Blechwanne und Telefonzelle als Dusche

„Das Holztor hab ich selbst wieder hergerichtet und zur Stabilisation alte Äste drangeschraubt“, erzählt die 59-Jährige stolz. An den Ästen baumeln Glöckchen, die beim Öffnen und Schließen leise klingeln. Helga Riepl legt gern selbst Hand an und sie „kann nicht nur mit Pflanzen, sondern auch mit dem Akku-Schrauber umgehen“, heißt es im Buch. Sie schraubt, hämmert und knotet an allen Ecken und Enden des Gartens. So baut sie Stützen für hängende Apfelbäume oder Rankhilfen für Sträucher. Alles sieht ein bisschen unordentlich und wirr aus. Aber genau so soll es sein, so gefällt es ihr am besten.

Anzeige



Auf dem Weg durch den Garten kommt man an einem aus einer alten Blechwanne sprudelnden Mini-Springbrunnen vorbei. Dahinter steht eine ausrangierte Telefonzelle, die zu einer Outdoor-Dusche umfunktioniert wurde. Dort leisten einem unter einem Blätterdach bunte Garten-

zwerge Gesellschaft und für genügend Privatsphäre sorgt ein Vorhang. Dahinter, entlang der Gartengrenze, blühen verschiedenste Bäumchen und Sträucher. Gegenüber steht ein großer Pavillon. Den haben der dreifachen Mama ihre Kinder zum Muttertag gebaut. Dort herum wachsen wunderschön orange-leuchtende Tulpen. Und in Töpfen zieht sie Kräuter, wie zum Beispiel Pfefferminz, für Cocktails im Sommer. Im hinteren Teil des Gartens blühen Obstbäume. Auf der Wiese sprießen Frühlingsboten wie Vergissmeinnicht und Gänseblümchen.

Ein Bett hängt von den Bäumen herunter

Inmitten der Obstbäume hängen Schaukeln. Selbst ein Bett hängt zwischen Bäumen. „Auf dem darf aber außer mir keiner liegen“, betont Helga Riepl. Das ist auch gar nicht nötig, denn die grüne Oase bietet genug andere Sitzgelegenheiten. Von hier aus entdeckt man immer neue Winkel und Ecken des Gartens, die mit alten Pflanztrögen oder ausrangierten Kommoden dekoriert sind. „Sie versteht es, den Charme alter Gegenstände zur Geltung zu bringen“, steht in dem Buch über Helga Riepls Garten.

Mehrere Stunden täglich verbringt die 59-Jährige in ihrem 2000 Quadratmeter großen Refugium, arbeitet dort immer an neuen Projekten und kümmert sich liebevoll um ihre Pflanzen. Der Garten von Helga Riepl ist eben nicht nur für Besucher ein Wohlfühlort.

– Foto: Stocker

Anzeige

**ROHRREINIGER
RUDOLF**
www.Rohrreiner-Rudolf.de
Tel.: 0800182029

In „Gartenreise durch Niederbayern und die Oberpfalz“ besucht die Autorin Gertraud Anna Portner 34 Privatgärten. Auf 160 Seiten beschreibt sie die idyllischen Gartenoasen aus Niederbayern und der Oberpfalz und gibt dabei auch hilfreiche Tipps für die Leser. Besonders ist auch, dass man alle angeführten Gärten besuchen kann.

So auch den verrückt-verspielten Garten von Helga Riepl aus Pocking. Nach einer telefonischen Anmeldung kann man ihren Garten im Ludwig-Thoma-Ring 40/42 mit einer Gruppe von maximal 15